

Sicherheitsdatenblatt STYROPEK® BF EU SERIES

Überarbeitungsdatum: 04.11.2024

Version: 1

Styropek

Seite: 1/11

1. Identifikation

Produktkennung

STYROPEK® BF EU SERIES

BF EU 195, BF EU 295, BF EU 395, BF EU 395M, BF EU 395S, BF EU 495, BF EU 495A

Empfohlene Verwendung und Einschränkungen der Verwendung:

Empfohlene Verwendung: Nur für die industrielle Verarbeitung; kunststoffhaltiges, expandierendes Mittel zur Herstellung von Schaumkunststoffen.

Die für dieses Produkt angegebene, „empfohlene Verwendung“ dient ausschließlich der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und ist nicht Teil der vom Verkäufer veröffentlichten Produktspezifikationen. Die Inhalte und Vorgaben des vorliegenden Sicherheitsdatenblatts begründen keine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung und stehen in keinem Zusammenhang mit bestehenden Gewährleistungen, auch nicht durch ihre Aufnahme in den Kaufvertrag des Verkäufers oder einen dort enthaltenen Verweis auf vorliegendes Sicherheitsdatenblatt.

Angaben zum Ersteller des Sicherheitsdatenblatts

Unternehmen:

Styropek México S.A. de C.V.

Fernando Montes de Oca 71 Col. Condesa, C.P. (PLZ) 06140, Ciudad de México, Mexiko

E-Mail mit SDS-Informationen: product.stewardship@styropek.com

Telefon: +52 55 91400500

Alleinige Vertretung: Styropek Exterior S.L.U.

Calle Caléndula Nr. 93, Edificio K. Planta Primera, Miniparc III

El Soto de la Moraleja, 28109. Alcobendas, Madrid Spanien

Notfalltelefon

34 91 650 6528

Werk: 26(833) 5002400 EXT (Nebenstelle): 3910.

Weitere Angaben zur Identifizierung

Chemische Bezeichnung: Polystyrol

Handelsname: Styropek BF EU

Chemische Familie: Polymere

Synonyme: Expandierbares Polystyrol

2. Gefahrenbestimmung

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenklassifizierung Nicht klassifiziert.

Beschriftungselemente

Gefahrensymbol: Kein Symbol.

Signalwort: Kein Signalwort.

Gefahrenhinweis: Nicht zutreffend.

Sicherheitshinweise

P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Rauchen verboten.

P233: Behälter fest verschlossen halten.

P243: Treffen Sie Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladungen.

P403 + P235: An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

Sonstige Gefahren, die nicht zu einer GHS-Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] führen

Bei der Verwendung kann sich ein entzündliches/explosives Dampf-Luft-Gemisch bilden. Das Produkt setzt den brennbaren Dampf Pentan frei. Sorgen Sie während der Verarbeitung und Verwendung für ausreichende Belüftung. Eine hohe Konzentration von Pulvern oder Staub in der Luft kann ein explosionsfähiges Gemisch Sauerstoff bilden. Kann Augenreizungen verursachen, die nach dem Entfernen des Produkts nicht abklingen sollten.

Warnhinweis: Entzündlich. Setzt brennbare Dämpfe frei. Kann zu Reizungen der Augen, Haut und Atemwege führen. Längerer oder wiederholter Kontakt kann die Haut austrocknen und Reizungen verursachen. Enthält Material, das gemäß Daten aus Tierversuchen Nierenschäden verursachen kann. Augen- und Notduschen müssen leicht zugänglich sein. Mit lokaler Absaugvorrichtung verwenden. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung.

3. Zusammensetzung/Informationen zu den Inhaltsstoffen

Einstufung des Stoffes oder Gemischs gemäß CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Chemische Bezeichnung:	Registrierungsnummer	Weitere Angaben	Inhalt (w/w)
Isopentan	CAS-Nr. 78-78-4 EC-Nr. 201-142-8 REACH-Nr.: 01-2119475602-38-0033	Entflamb. Flüss. 1 STOT SE. 3 Asp. Tox.1 Aquatisch Chronisch 2 H224, H304, H336, H411	>= 0,3 – < 3,0 %
Pentan	CAS-Nr. 109-66-0 EC-Nr. 203-692-4 REACH-Nr.: 01-2119459286-30-0036	Entflamb. Flüss. 2 STOT SE. 3 Asp. Tox.1 Aquatisch Chronisch 2 H225, H304, H336, H411	>= 3,0 – < 7,0 %
Schwer entflammbar	CAS-Nr. 1195978-93-8 REACH-Nr.: 01-2119461714-37-0005	---	>= 0,2 – < 1,0 %

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Kontaminierte Kleidung ausziehen.
Verschlucken:	Keine Risiken zu erwarten. Spülen Sie den Mund aus und trinken Sie dann reichlich Wasser. Wenn Probleme auftreten: Ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
Hautkontakt:	Betroffene Bereiche gründlich mit Wasser und Seife waschen. Wenn sich eine Reizung entwickelt, suchen Sie einen Arzt auf.
Augenkontakt:	Bei Kontakt mit den Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen. Wenn sich eine Reizung entwickelt, suchen Sie einen Arzt auf.
Inhalation:	Bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft und beruhigen Sie die Person. Wenn Probleme auftreten: Ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Die wichtigsten Symptome/Auswirkungen, akut und verzögert

Symptome:	Kopfschmerzen, Schwindel, Koordinationsstörungen, Benommenheit, Augenreizung, Hautreizung. Risiken: Keine Risiken zu erwarten.
-----------	--

Sofortige ärztliche Behandlung indiziert und besondere Behandlung erforderlich

Behandlung:	Behandlung unter klinischen Bedingungen entsprechend den Symptomen.
-------------	---

5. Brandbekämpfungsmaßnahmen

Geeignete (und ungeeignete) Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Trockenpulver, Wasserspray, Kohlendioxid, Schaum.

Gefahren bei der Brandbekämpfung: Stoff/Produkt ist gefährlich, wenn er Hitze oder Flammen ausgesetzt ist.

Besondere Schutzausrüstung und Vorsichtsmaßnahmen für die Feuerwehr

Besondere Schutzausrüstung für die Feuerwehr: Die Feuerwehrleute sollten mit einem umgebungsluftunabhängigen Atemschutzgerät und Einsatzbekleidung ausgestattet sein.

Weitere Informationen: Wenn große Mengen fester Stoffe/Produkte involviert sind, kann es zum Schmelzen kommen. In diesem Fall kann die Anwendung von Wasser zu einer starken Ausbreitung des geschmolzenen Materials führen. Bei der Verbrennung entstehender, dichter Rauch kann die Sicht behindern. Um ein erneutes Entflammen in Innenräumen zu verhindern, sollte das Feuer im Brandherd mit großen Wassermengen bekämpft werden. Die Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in niedrig gelegenen Bereichen ansammeln, wo sie eine beträchtliche Strecke bis zu einer Zündquelle zurücklegen können.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Weitere Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung: Hohes Rutschrisiko bei Leckagen/Verschütten des Produkts.

Persönliche Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Verfahren im Notfall: Zu Zündquellen ist ein ausreichender Abstand einzuhalten. Das Löschen von Zündquellen hat gegebenenfalls aus nächster Nähe und in Windrichtung zu erfolgen. Staubbildung vermeiden. Einatmen vermeiden. Sorgen Sie für ausreichende Belüftung. Tragen Sie einen geeigneten Atemschutz.

Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung: Kehren/zusammenschaufeln. Vermeiden Sie Staubbildung. Sorgen Sie für ausreichende Belüftung. Zur Wiederverwendung oder Entsorgung in einer lizenzierten Einrichtung in geeignete Behälter geben. Nach der Dekontaminierung kann der Bereich, in dem das Produkt verschüttet wurde, mit Wasser gesäubert werden.

Umweltschutzmaßnahmen: Das Ausbringen in die Umwelt ist zu vermeiden. Nicht unbehandelt in natürliche Gewässer einleiten.

7. Handhabung und Lagerung

Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Handhabung: Bei der Anlieferung sollten Anhänger oder Container geöffnet und vor dem Entladen mindestens eine Stunde lang gelüftet werden. Sowohl die in Perlenform als Granulat gelieferte Substanz als auch das Produkt in expandierter Form erzeugen bei der Handhabung statische Aufladungen, die aufgrund der isolierenden Eigenschaften nur schwer abzuleiten sind. Treffen Sie daher Vorsichtsmaßnahmen gegen

statische Entladungen. Behälter sind in gut belüfteten Bereichen vorsichtig zu öffnen, statische Entladungen zu vermeiden. Halten Sie durch Belüftung eine Luftzirkulation mit einer Mindestgeschwindigkeit von sechs Luftwechseln pro Stunde aufrecht, um die Bildung brennbarer Konzentrationen zu verhindern.

Schutzmaßnahmen gegen Brand und Explosionen:

Vermeidung elektrostatischer Aufladungen. Zu Zündquellen ist eine ausreichende Entfernung einzuhalten. Feuerlöscher sind stets griffbereit zu halten. Substanz und Produkt können sich statisch aufladen und dadurch zu einer Zündquelle werden. Funkenfreie Sicherheitsschuhe tragen. Leitfähige Ausrüstung ist ordnungsgemäß zu erden, um elektrostatische Entladungen zu verhindern. Die Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in niedrig gelegenen Bereichen ansammeln, wo sie eine beträchtliche Strecke bis zu einer Zündquelle zurücklegen können. Eine Erhöhung der Geschwindigkeit der Produktionslinie kann den Aufbau statischer elektrischer Aufladung begünstigen.

Bedingungen für die sichere Lagerung unter Berücksichtigung etwaiger Inkompatibilitäten:

Von starken Oxidationsmitteln fernhalten.

Lagerungsbeständigkeit:

Halten Sie die relative Luftfeuchtigkeit bei 40 %, um statische Aufladungen zu minimieren. Längere Lagerung bei hohen Temperaturen vermeiden.

8. Expositionskontrollen und persönliche Schutzausrüstung

Grenzwerte für die berufliche Exposition

Chemische Identität	Typ	Grenzwerte für die berufliche Exposition	Quelle
Pentan	Langzeitexpositions-Grenzwerte (Long-term Exposure Limit, LTEL)	3.000 mg/m ³ 1.000 ppm	ECHA

Hinweis zur Systemauslegung:

Installation einer lokalen Absaugung zur Kontrolle von Dämpfen/Nebel erforderlich.

Personalschutzmaßnahmen, darunter empfohlene persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Informationen

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist nicht als langfristige Lösung zur Expositionskontrolle gedacht. Arbeitgeberprogramme müssen eine ordnungsgemäßen Auswahl, Anpassung, und Wartung der PSA gewährleisten und für ihre korrekte Nutzung sind die Mitarbeiter entsprechend zu schulen. Konsultieren Sie geeignetes Informationsmaterial zum Thema Arbeitshygiene, die Empfehlung des PSA-Herstellers sowie die geltenden Vorschriften, um das

Gefahrenpotenzial zu ermitteln und einen angemessenen Schutz zu gewährleisten.

Atemschutz:	Unter normalen Betriebsbedingungen ist unter Umständen kein Atemschutz erforderlich, wenn für eine ausreichende Belüftung gesorgt ist. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen! Atemschutz bei Staubbildung tragen.
Handschutz:	Antistatische Handschuhe (z. B. aus Leder).
Augenschutz:	Fest sitzende Schutzbrille (Chemikalienbrille).
Körperschutz:	Antistatische Schutzkleidung, antistatische Sicherheitsschuhe.
Hygienemaßnahmen:	Vermeiden Sie das Einatmen von Staub und Dämpfen. Verwenden Sie wirksame Kontrollmaßnahmen und PSA, um die Exposition der Arbeitnehmer unter den geltenden Grenzwerten zu halten. Augenspülstation und Sicherheitsdusche müssen verfügbar sein. Für ausreichende Belüftung sorgen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Rauchen verboten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Physikalischer Zustand:	Feststoff
Form:	Perlen
Farbe:	Weiß
Geruch:	Pentan
PH:	Nicht zutreffend
Erweichungspunkt:	Rund 71 °C
Siedepunkt:	Der Stoff/das Produkt zersetzt sich, daher nicht bestimmt
Sublimationspunkt:	Keine einschlägigen Informationen verfügbar
Flammpunkt:	79–85 °C (ASTM D3278)
Brennverhalten:	Nicht leicht entzündlich (UN-Test N.1 leicht brennbare Feststoffe)
Entflammbarkeit des Aerosols:	Nicht zutreffend, das Produkt bildet keine entzündlichen Aerosole
Untere Explosionsgrenze:	1,4 %(V) (Luft)
Obere Explosionsgrenze:	8,3 %(V) (Luft)
Selbstentzündung:	285 °C (DIN 51794)
Dichte:	Rund 1,02 (bei 20 °C) bis 1,05 g/cm ³
Schüttdichte:	Rund 640 kg/m ³ (20 °C)
Dampfdichte:	Schwerer als Luft
Dampfdruck:	Nicht zutreffend
Mischbarkeit mit Wasser:	Nicht Mischbar
Löslichkeit in Wasser:	Nicht löslich
Löslichkeit (quantitativ):	Keine einschlägige Informationen verfügbar
Löslichkeit (qualitativ):	Löslich. Lösungsmittel: Aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Lösungsmittel, Ketone

Sicherheitsdatenblatt STYROPEK® BF EU SERIES

Überarbeitungsdatum: 04.11.2024

Version: 1

Styropek

Seite: 7/11

Verteilungskoeffizient (n-Octanol-Wasser) (in logpOW):	Nicht zutreffend
Thermische Zersetzung:	Keine einschlägigen Informationen verfügbar.
Selbstentzündungs-Temperatur:	Keine Selbstzündung
Viskosität, kinematisch:	Keine einschlägigen Informationen verfügbar.
Verdampfungsrate:	Das Produkt ist ein nicht flüchtiger Feststoff.

10. Stabilität und Reaktivität

Reaktivität:	Keine einschlägigen Informationen verfügbar.
Korrosivität auf Metalle:	Keine korrosive Wirkung auf Metall.
Oxidationseigenschaften:	Ist kein Oxidator.
Chemische Stabilität:	Keine einschlägigen Informationen verfügbar.
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:	Das Produkt ist stabil, wenn es wie vorgeschrieben/angegeben gelagert und gehandhabt wird.
Zu vermeidende Bedingungen:	Vermeiden Sie jede Art von Zündquellen: Hitze, Funken, offene Flammen etc. Elektrostatische Entladung vermeiden.
Inkompatible Materialien:	Starke Oxidationsmittel, aromatische Lösungsmittel.
Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Mögliche thermische Zersetzungsprodukte: Gase/Dämpfe, Monomere, zyklische niedermolekulare Oligomere, Oxide, Kohlenwasserstoffe.
Thermische Zersetzung:	Keine einschlägigen Informationen verfügbar.

11. Toxikologische Informationen

Informationen über Gefahrenklassen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Primäre Expositionswege:	Eintrittswegen für Feststoffe und Flüssigkeiten sind Ingestion und Inhalation, doch auch Kontakt mit Augen oder Haut sind mögliche Wege. Zu den Eintrittswegen für Gase gehören Inhalation und Augenkontakt. Hautkontakt kann bei Flüssiggasen ein Eintrittsweg sein.
--------------------------	---

Akute Toxizität (alle möglichen Expositionswege auflisten)

Bewertung der akuten Toxizität:	Der Kontakt mit dem geschmolzenem Produkt kann zu thermischen Verbrennungen führen.
Spezifizierte Substanz(en):	
Isopentan	Das Einatmen kann zu einer chemischen Pneumonitis führen, die tödlich verlaufen kann.
Oral:	Typ des angegebenen Werts: LD50 Wert: > 2.000 mg/kg

Sicherheitsdatenblatt STYROPEK® BF EU SERIES

Überarbeitungsdatum: 04.11.2024

Version: 1

Styropepek

Seite: 8/11

Dermal:	Typ des angegebenen Werts: LD50 Wert: > 2.000 mg/kg
Inhalation:	Typ des angegebenen Werts: LC50 Wert: > 5 mg/l
Reizung/Korrosion	Häufiger und längerer Kontakt kann zu Hautreizungen führen.
Haut:	Längerer Kontakt mit dem Produkt kann zu Hautreizungen führen.
Schwere Augenschäden/Augenreizung:	Ähnliche Befunde wie bei der Haut gelten für die Augen.
Sensibilisierung:	Es gibt keine Hinweise auf ein hautsensibilisierendes Potenzial.
Chronische Toxizität/Wirkungen	
Toxizität bei wiederholter Exposition:	Die Substanz ist inert.
Spezifizierte Substanz(en):	
Isopentan	Es wurde gezeigt, dass eine chronische Überexposition bei Versuchstieren schädliche Auswirkungen auf die Nieren hat.
Genetische Toxizität:	Auf der Grundlage unserer Erfahrungen und der verfügbaren Informationen sind keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit zu erwarten, wenn das Produkt wie empfohlen und mit geeigneten Vorsichtsmaßnahmen für bestimmte Anwendungen behandelt wird.
Karzinogenität:	Auf der Grundlage unserer Erfahrungen und der verfügbaren Informationen sind keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit zu erwarten, wenn das Produkt wie empfohlen und mit geeigneten Vorsichtsmaßnahmen für bestimmte Anwendungen behandelt wird.
Reproduktionstoxizität:	Auf der Grundlage unserer Erfahrungen und der verfügbaren Informationen sind keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit zu erwarten, wenn das Produkt wie empfohlen und mit geeigneten Vorsichtsmaßnahmen für bestimmte Anwendungen behandelt wird.
Weitere Angaben	
Spezifizierte Substanz(en):	
Pentan	Hat eine entfettende Wirkung auf die Haut.
Expositionssymptome:	Kopfschmerzen, Schwindel, Koordinationsstörungen, Benommenheit, Augenreizung, Hautreizung.

12. Umweltinformationen

Toxizität

Aquatische Toxizität:

Spezifizierte Substanz(en):

Pentan

Akut toxisch für Wasserorganismen.

Persistenz und Abbaubarkeit

Bewertung des biologischen Abbaus und der Elimination (H₂O):

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten zur Eliminierbarkeit/Abbaubarkeit und zum Bioakkumulationspotenzial ist eine längerfristige Schädigung der Umwelt unwahrscheinlich.

Informationen zur Elimination:
Bioakkumulierbares Potenzial:

Nicht biologisch abbaubar.
Das Produkt ist aufgrund seiner Konsistenz und Wasserunlöslichkeit nicht leicht bioverfügbar.

Zusätzliche Informationen:

Zusätzliche Angaben zu Umweltverhalten und Belastungspfaden:
Aufgrund der Konsistenz und geringen Wasserlöslichkeit des Produkts ist eine Bioverfügbarkeit unwahrscheinlich.

13. Hinweise zur Entsorgung

Abfallentsorgung der Substanz:

Die Entsorgung hat gemäß den nationalen, bundesstaatlichen/regionalen und lokalen Vorschriften zu erfolgen. Nicht ohne entsprechende Genehmigung in Gewässer oder Kanalisation einleiten.

Entsorgung der Behältnisse:

Die Entsorgung hat gemäß den nationalen, bundesstaatlichen/regionalen und lokalen Vorschriften zu erfolgen. Nicht kontaminierte Verpackungen können recycelt werden. Wenden Sie sich bezüglich des Recyclings an den Hersteller.

14. Transportinformationen

ADR

Gefahrenklasse:

9

Verpackungsgruppe:

III

ID-Nummer:

UN 2211

ADR-Tafel:

9

Korrekter Versandname:

POLYMERGRANULAT, EXPANDIERBAR

IATA/ICAO

Gefahrenklasse:

9

Verpackungsgruppe:

III

ID-Nummer:

UN 2211

ADR-Tafel:

9

Korrekter Versandname:

POLYMERGRANULAT, EXPANDIERBAR

Sicherheitsdatenblatt STYROPEK® BF EU SERIES

Überarbeitungsdatum: 04.11.2024

Version: 1

Styropek

Seite: 10/11

IMDG

Gefahrenklasse:	9
Verpackungsgruppe:	III
ID-Nummer:	UN 2211
ADR-Tafel:	9
Meeresschadstoff:	Nein
Korrekter Versandname:	POLYMERGRANULAT, EXPANDIERBAR

15. Behördliche Informationen

Informationen zu regulatorischen Anforderungen finden Sie im Produktdatenblatt zu den regulatorischen Anforderungen.

16. Weitere Angaben

Vollständiger Wortlaut der H-Sätze gemäß Abschnitt 3

H224. Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar.
H304. Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H336. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H225. Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Entflamm. Flüss. Brennbare Flüssigkeiten.
Asp. Tox. Aspirationsgefahr.
STOT SE. Spezifische Zielorgan-Toxizität (Einzelexposition)

Beschreibungen möglicher verwendeter Abkürzungen

ECHA. Europäische Chemikalienagentur.
LD50. Die letale Dosis 50 % entspricht der Dosis eines Stoffes, die im Tierversuch bei gleichzeitiger Verabreichung innerhalb eines bestimmten Zeitraums den Tod von 50 % der Versuchstiere verursacht.
TDG/ADR Transport of Dangerous Goods (Beförderung gefährlicher Güter)/Europäisches Übereinkommen über den grenzüberschreitenden Transport von Gefahrgut
IATA/ICAO. International Air Transport Association (Lufttransport-Vereinigung)/International Civil Aviation Organization (Vereinigung für den zivilen Luftverkehr).
IMDG. International Maritime Dangerous Goods (Seetransport von Gefahrgütern)

Zusätzliche Informationen:

Wir unterstützen weltweit Initiativen von Responsible Care®. Wir legen Wert auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Nachbarn sowie auf den Schutz der Umwelt. Unser Engagement für Responsible Care® ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und soll zur Führung unseres Betriebs in einer sicheren und umweltverträglichen Weise beitragen. Wir unterstützen unsere Kunden und Lieferanten bei der Gewährleistung eines sicheren und umweltverträglichen Umgangs mit unseren Produkten und minimieren die Auswirkungen unseres Betriebs auf Gesellschaft und Umwelt in der Produktion, bei Lagerung, Transport und Verwendung sowie der Entsorgung unserer Produkte.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden in gutem Glauben zusammengestellt und beruhen auf den Informationen, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments verfügbar waren und als zuverlässig angesehen wurden. Dennoch dient dieses Dokument lediglich der Orientierung. Da viele Faktoren die Verarbeitung

Sicherheitsdatenblatt STYROPEK® BF EU SERIES

Überarbeitungsdatum: 04.11.2024

Version: 1

Styropek

Seite: 11/11

oder Anwendung/Verwendung beeinflussen können, empfehlen wir, dass Sie vor der Verwendung des Produkts Tests durchführen, um die Eignung unserer Produkte für Ihren speziellen Zweck zu ermitteln. Styropek leistet keine Garantien und macht keine Zusicherungen in Bezug auf die Informationen oder die hierin beschriebenen Produkte/Materialien und Styropek übernimmt ausdrücklich keine impliziten Gewährleistungen und Verpflichtungen (einschließlich aller Gewährleistungen und Verpflichtungen hinsichtlich der Marktgängigkeit oder Eignung des Produkts für einen bestimmten Zweck). Es wird keine Genehmigung zur Verletzung von Patenten gewährt, die im Besitz von Styropek oder anderen sind. Unter keinen Umständen gelten die zur Verfügung gestellten Beschreibungen, Informationen, Daten oder Designs als Teil unserer Verkaufsbedingungen. Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, übernimmt Styropek keine Verantwortung für die Verwendung, den Transport, die Lagerung, Handhabung oder Entsorgung der hier beschriebenen Produkte/Materialien. Vorliegende Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenden Sie sich an Styropek, um die aktuelle Version dieses SDBs zu erhalten.